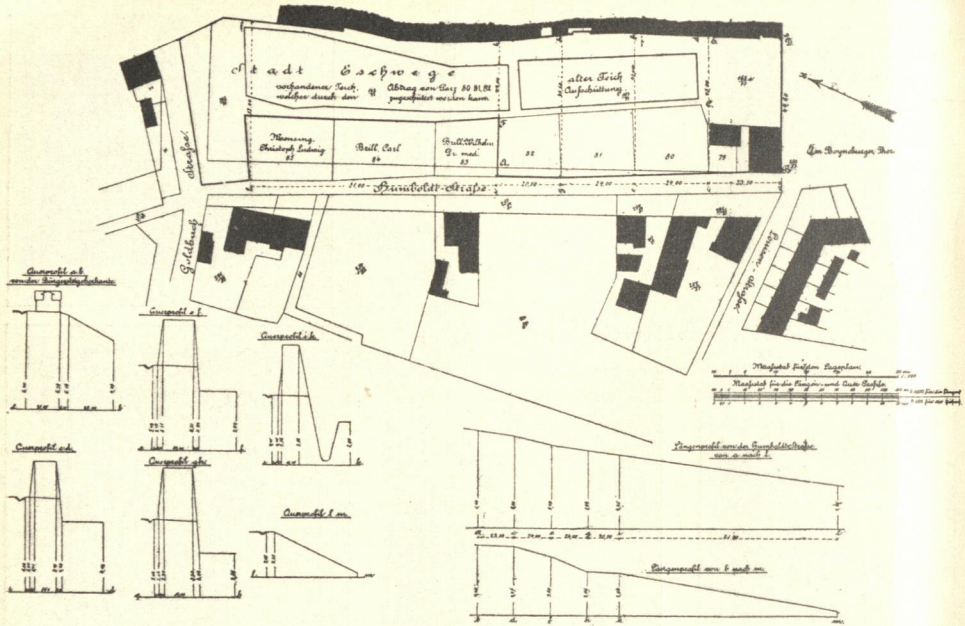


Lageplan  
zum Neubau eines Volksschulhauses für die Stadt Eschwege.



## Bauprogramm

für den Neubau eines Volksschulgebäudes in der Stadt Eschwege.

1. 16 Klassenzimmer à 80 Schüler; 2. 1 Kombinationsklasse; 3. 1 Zeichensaal;
4. 1 Nebenraum für Aufbewahrung von Modellen; 5. 1 Naturalienzimmer, welches so gross zu bemessen ist, dass auch die Bibliothek und physikalischen Instrumente etc. Aufstellung finden können; 6. 1 Zimmer für den Rektor; 7. 1 Konferenzzimmer; 8. 1 Zimmer für den Schuldiener am Eingange des Schulgebäudes; 9. 1 Wohnung für den Schuldiener, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Speisekammer, Waschküche, Keller; 10. Kohlenräume; 11. 1 Abortgebäude (selbstständiges Gebäude) zu 20 Sitzen nebst Pissoiranlagen; 12. 1 Turnhalle mit einer Grundfläche von 290—300 Quadratmetern.

Voraussetzung ist, dass das Schulgebäude auf gewachsenen Boden — Baufläche A bis E — unter Vermeidung der Teichflächen zu stehen kommt.

1. Verlangt werden ein Lageplan im Mafsstab 1 : 500 (zu dem die graphische Unterlage geliefert wird), für jedes der verschiedenen Gebäude die Grundrisse aller Stockwerke, die zugehörigen Durchschnitte und die Hauptansichten im Mafsstab 1 : 100, ein Erläuterungsbericht und eine annähernde Kostenberechnung.
2. Der zur Verfügung stehende Bauplatz besteht aus der Teichfläche  $\frac{162}{77}$ , welche durch den Abtrag der Parz. 80, 81 und 82 aufgefüllt und als Spielplatz benutzt werden soll. Parz.  $\frac{163}{77}$  ist ebenfalls Teich gewesen, ist aber durch jahrelange Ablagerungen von Schutt und Müll auf die Höhe des Profils a b wieder aufgefüllt worden.
3. Die Parzellen 79—82 sind durch die frühere Teichausschachtung den Profilen c d bis i k entsprechend aufgefüllt.